

54/0-12	Prüfung der regionalen Anbaueignung von Rohrschwingel	Landessortenversuch/WP
2012 - 2015		Rohrschwingel RSC

1. Versuchsfrage:

Prüfung der Anbaueignung von Rohrschwingel-Sorten hinsichtlich Ausdauerfähigkeit, Ertrags- und Qualitätseigenschaften (Kombination mit Wertprüfung)

2. Prüffaktoren:

Faktor A: Sorte	Versuchsorte	Landkreis	Prod.gebiet
Stufen: 4	Christgrün	Vogtlandkreis	V

3. Versuchsanlage: Blockanlage mit 4 Wiederholungen

Mindestteilstückgröße: Anlageparzelle: 16,20 qm
Ernteparzelle: 12,00 qm

4. Auswertbarkeit/Präzision:

Jahr	2013	2014	2015	MW
s % Restfehler	5,6	4,8	10,3	6,3

5. Versuchsergebnisse

Trockenmasseertrag (dt/ha)

	TM-Gesamtertrag 2013		TM-Gesamtertrag 2014		TM-Gesamtertrag 2015		TM-Gesamtertrag 2013-2015	
	1. Nutzungsjahr		2. Nutzungsjahr		3. Nutzungsjahr			
	6 Schnitte		6 Schnitte		4 Schnitte			
Sorte*	abs.	rel.						
Hykor (VRS)	120,5	115	124,8	108	64,3	112	103,2	111
Lipalma (VRS)	103,8	99	114,9	99	58,7	102	92,5	100
Otaria	90,5	86	108,2	93	49,5	86	82,7	89
Mittelwert gesamt	105,0	100	116,0		57,5		92,8	
Mittelwert VRS	112,2		119,9		61,5		97,9	
GD 5% (zwischen den Sorten)	11,8	11,2	9,7	8,4	11,8	20,5	8,5	9,2

*ohne die 1 Stamm

Im Jahr 2013 unterscheiden sich alle Sorten im Gesamttrockenmasseertrag signifikant. 2014 und 2015 ist die Sorte HYKOR signifikant besser als die Sorte OTARIA. Geprägt wird der Gesamttrockenmasseertrag in erster Linie durch den 1. Schnitt, der die Unterschiede zwischen den Sorten und den TM-Ertrag dominiert. Über alle Jahre unterscheiden sich alle Sorten signifikant.

Aufgrund der extrem trockenen Wetterlage in der Vegetationsperiode konnten 2015 nur 4 Schnitte erzielt werden und ein deutlich geringerer Gesamttrockenmasseertrag im Vergleich zu den Vorjahren. Die Jahre unterscheiden sich sehr stark.

6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf

Der Einfluss des Wetters, insbesondere der Niederschlagsverteilung, hat einen großen Einfluss auf die Ertragsentwicklung.

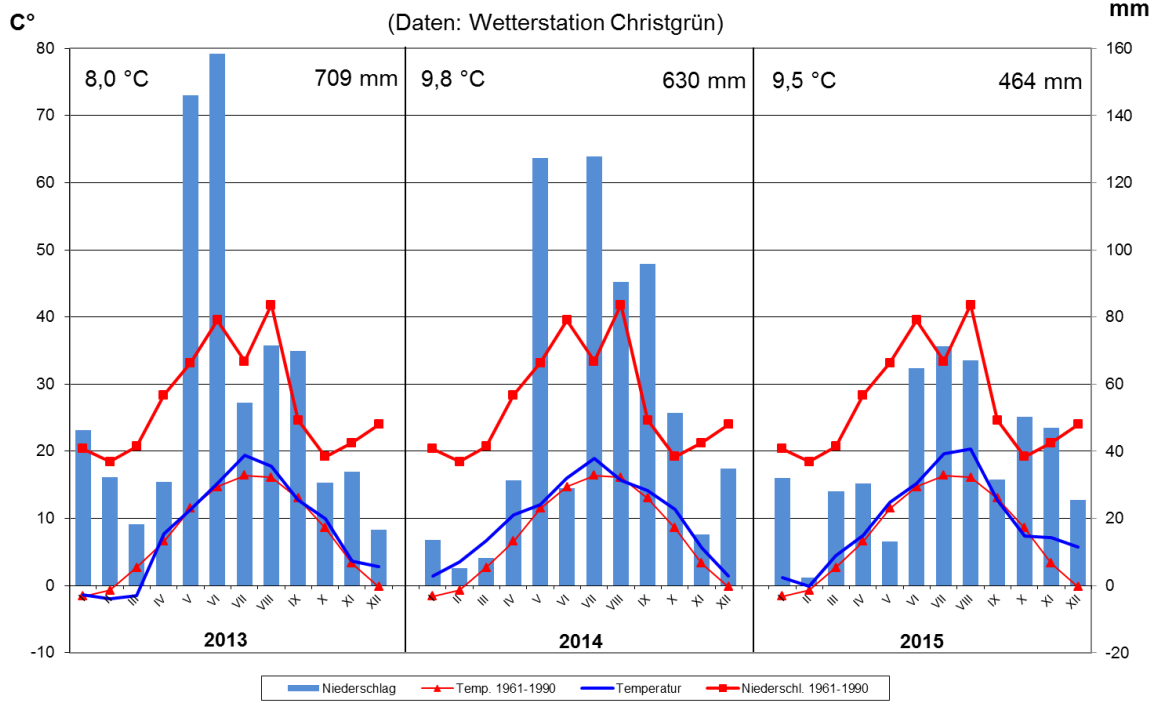
Für eine Sortenempfehlung sind immer mehrere Standorte notwendig.

Die Landessortenversuche werden länderübergreifend (Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Hessen) mit dem Verrechnungsmodell „Hohenheim-Gülzower Serienauswertung“ ausgewertet. Abgeschlossene Versuchsberichte können unter <http://www.lfl.bayern.de/ipz/gruenland/021755/index.php> eingesehen werden. Die Ergebnisse der Landessortenversuche sind Grundlage für die Erstellung der Sortenempfehlung für die Sächsischen Qualitäts-Saatmischungen für Ackerfutter.

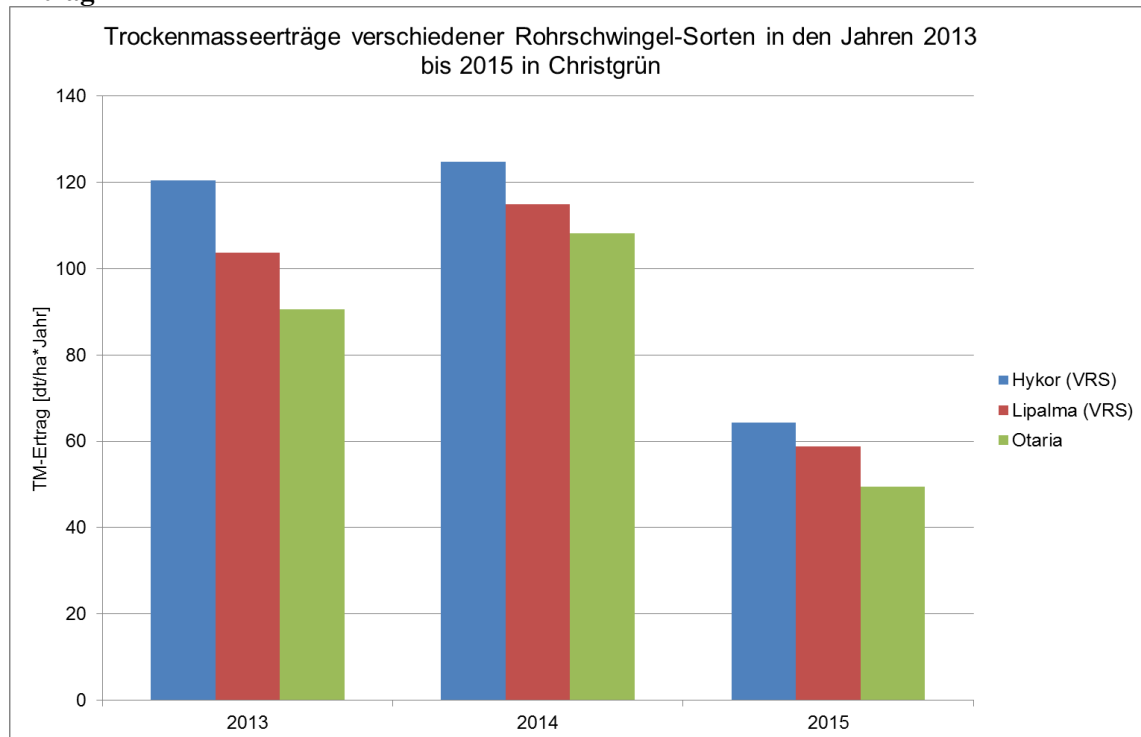
Versuchsdurchführung: LFULG	Themenverantw.:	Abt. Landwirtschaft	Versuchsjahr
ArGr Feldversuche	Referat:	72 Pflanzenbau	
Ref. 77, Frau Beatrix Trapp	Bearbeiter:	Frau Cordula Kinert	2015

Wetter

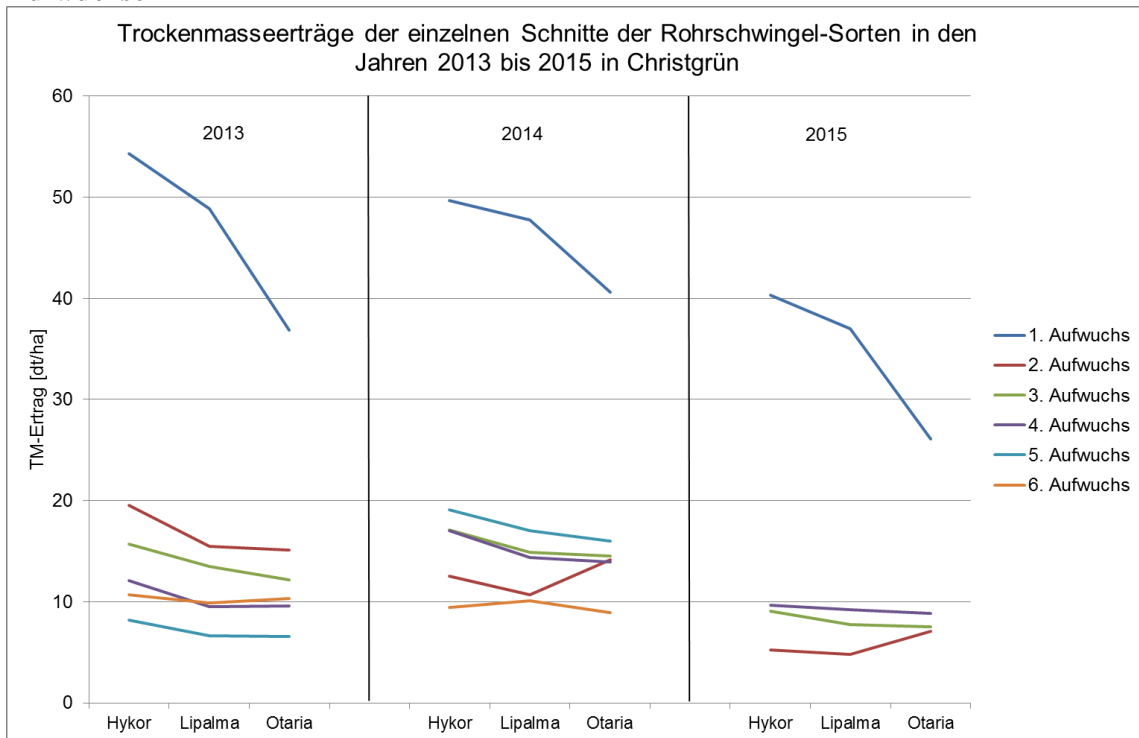
Klimadiagramm für Christgrün in den Jahren 2013 bis 2015



Ertrag



Aufwüchse



[zurück](#)